

Die Schöpfung.

Wer von Euch, meine lieben Kinder, kann die Schönheiten ansehen, womit die Natur unsere Erde schmückt, ohne sich dabei seines Daseins zu freuen; wer von Euch hätte nicht seine Freude an den warmen Strahlen der Sonne, an dem Anblick des gestirnten Himmels, an dem sanften Lichte des Mondes? Doch wenn Ihr hört, und es schon begreifen könnt, daß alle Dinge, die Euch umgeben, nicht von jeher da waren, sondern daß Alles seinen Anfang gehabt haben muß, werdet Ihr da nicht von selbst zu der Frage veranlaßt: wer hat denn die Erde erschaffen, mit Allem, was darauf ist? wer hat denn erschaffen die strahlende Sonne, die funkelnden Sterne, den freundlichen Mond? und ein heiliger Schauer muß Euch durchglühen, wenn Euch auf diese Fragen der Name „Gott!“ geantwortet wird. Ja, meine lieben Kinder, der liebe Gott, der allmächtige, allgütige, allweise Vater im Himmel, Er rief die Welt aus Nichts hervor. Er ließ auf unserer Erde alles Das wachsen, was Euch ernährt und erfreut. Er belebte die Luft mit bunten Vögeln und schwirrenden Insekten; den Wald und Busch und Thal mit allerlei Thieren, groß und klein; die Gewässer mit muntern Fischen,